

Hannover, 9. November 2018

Pressemitteilung

Die Zeit des Schweigens ist vorbei

Evangelische Frauen fordern umfassende Unterstützung für Opfer sexualisierter Gewalt im kirchlichen Bereich

Im Rahmen ihrer jährlichen Mitgliederversammlung beschlossen die Evangelischen Frauen in Deutschland e.V. eine Erklärung zum Umgang mit sexuellem Missbrauch im kirchlichen Bereich. Sie kritisieren vor allem die fehlende Aufmerksamkeit vieler Landeskirchen für diese lange ignorierte Gewaltform. „In Bezug auf Prävention sind die meisten Landeskirchen auf einem guten Weg“, so die EFiD-Vorsitzende Susanne Kahl-Passoth. „Doch in der Begleitung der Betroffenen, die an erster Stelle stehen muss, und der Aufarbeitung des Geschehenen sind viele Landeskirchen unzureichend engagiert. Wir fordern eine zentrale unabhängige Anlauf- und Beschwerdestelle, die angemessen ausgestattet sein muss.“ Zudem fehle eine selbstkritische Reflexion der strukturellen Bedingungen, die Missbrauch ermöglichen.

„Wir können nicht länger zur theologischen Dimension sexualisierter Gewalt im kirchlichen Raum schweigen“, betont Angelika Weigt Blätgen, stellvertretende Vorsitzende der EFiD. „Welche Auswirkungen hat sexueller Missbrauch auf die Kirche als Leib Christi?“ Zur selbstkritischen Reflexion gehöre auch eine ernsthafte ekklesiologische Auseinandersetzung.

Hintergrund

Susanne Kahl-Passoth ist Vorsitzende der Evangelischen Frauen in Deutschland e.V. (EFiD). Die Theologin i.R. war elf Jahre Direktorin des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg schlesische Oberlausitz (2002-2013), seit 2014 ist sie stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Frauenrates.

Angelika Weigt-Blätgen ist stellvertretende Vorsitzende der Evangelischen Frauen in Deutschland e.V. (EFiD). Die Leitende Pfarrerin der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen ist Mitglied der Synoden der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Evangelischen Kirche in Deutschland. Die Theologin ist auch Vorsitzende der Konferenz für Diakonie und Entwicklung und Mitglied des Aufsichtsrates des Evangelischen Werkes für Diakonie und Entwicklung.

Der Verband Evangelische Frauen in Deutschland e.V. (EFiD) mit Sitz in Hannover ist als Dachverband die Stimme evangelischer Frauen in Kirche und Gesellschaft. Die EFiD fördert und unterstützt die Arbeit von und mit Frauen in kirchlichen Bezügen und ermutigt Frauen, in der heutigen Welt als Christinnen zu leben. Mit frauenspezifischer Kompetenz und Sicht setzt der Verband theologische, spirituelle, sozialdiakonische und politische Impulse. Zur EFiD gehören 39 Mitgliedsorganisationen mit insgesamt rund 3 Millionen Mitgliedern.

Evangelische Frauen in Deutschland e.V.
Berliner Allee 9-11
30175 Hannover
Tel.: 0511 – 89 768 100
Email: aktuell@evangelischefrauen-deutschland.de
www.evangelischefrauen-deutschland.de